



Presseinformation

Ansbach, 08.07.2021

Verantwortlich: Thomas Keller

Bootstaufe am Großen Brombachsee

Im Rahmen einer feierlichen Bootstaufe hat der Bayerische Umweltminister Thorsten Glauber am Donnerstag, den 08. Juli die Neuanschaffung des Wasserwirtschaftsamtes Ansbach seiner Bestimmung übergeben. Das mit dem Namen Dorothea, die Mutter des Umweltministers fungierte als Taufpatin, getaufte Mähboot wird ab sofort die Badebereiche an den Seen des Fränkischen Seenlandes von störenden Wasserpflanzen freihalten.

Grundsätzlich ist das vermehrte Aufkommen von Wasserpflanzen zu begrüßen. Sind diese doch ein wichtiger Lebensraum für Wasserlebewesen, bieten Laichmöglichkeiten für Fische und Unterschlupf für Jungfische. Die Pflanzen nehmen zum Wachsen Nährstoffe aus dem Wasser und den Sedimenten auf und stehen somit mit Mikroalgen in Konkurrenz um Nährstoffe. Sie können so einem starken Algenwachstum entgegenwirken und sorgen für klares Wasser.

In den Fränkischen Seen ist in den letzten Jahren ein vermehrtes Pflanzenwachstum zu beobachten, die längeren und heißeren Trockenperioden der vergangenen Jahre haben hierzu wohl auch beigetragen. In den Uferbereichen der Seen wachsen u. a. Laichkräuter, das Nixenkraut und das Tausendblatt. Bei Badegästen und Schwimmern sind die Wasserpflanzen weniger beliebt. Es gibt stachelige Arten und Arten, die die Badegäste beim Schwimmen berühren. Beides kann unangenehme Gefühle auslösen. Auch das Tretbootfahren kann anstrengender werden.

Bislang haben die Mitarbeiter der Seemeisterstelle Brombachsee sich regelmäßig das Mähboot Molly des Wasserwirtschaftsamtes Nürnberg ausgeliehen. Das vermehrte Wachstum der Wasserpflanzen in Verbindung mit einem steigenden Gästeaufkommen im Fränkischen Seenland erforderte die Anschaffung eines zusätzlichen Mähbootes.

Herr Staatsminister Thorsten Glauber hat das neue amphibische Mähboot im Rahmen einer feierlichen, fast schon familiären Zeremonie, seiner Bestimmung übergeben. Nach der Bootstaufe hat das Boot seine Jungfernfahrt mit Bravour bestanden.



Der Einsatzbereich des Amphibienfahrzeuges wird auf die Badebuchten beschränkt, um die Freizeitnutzung an den Seen des Fränkischen Seenlandes sicherzustellen. In den Freiwasserbereichen dürfen die Wasserpflanzen ungestört wachsen.

Das Mähboot ist ein Amphibienfahrzeug mit Kettenantrieb, so kann es selbstständig zwischen den Seen wechseln und muss nicht mit Autokran und Tieflader aufwendig transportiert werden.

Ansprechpartnerin:

Name	Helga Pfitzinger-Schiele
Funktion	Abteilungsleiterin Überleitung Donau-Main
Tel.	0981/9503-440
E-Mail	helga.pfitzinger-schiele@wwa-an.bayern.de